

Liebe Parteifreundinnen und Freunde,
in den letzten Tagen und Wochen wurde die Situation rund um das Corona-Virus weltweit bedenklicher. Viele Staaten wehren sich gegen die unkontrollierte Ausbreitung des Virus und sperren die Ländergrenzen, schließen alle Schulen und verbieten jedwede Art von öffentlichen Veranstaltungen. Unser Föderalismussystem steht derartigen, zentral gesteuerten Lösungen entgegen.

Die Kommunen und Länder sind für viele Bereiche zuständig und verfahren leider nicht einheitlich. Hoffen wir, dass die Länder sich endlich mal einig werden und einheitliche Lösungen finden.

Wichtig ist meines Erachtens, dass wir alle dafür sorgen, dass die Ansteckungskette unterbinden wird und somit vor allem die lebensälteren Bürgerinnen und Bürger, die besonders gefährdet sind, vor Ansteckung geschützt werden. Laut RKI (Robert-Koch-Institut) beträgt die Inkubationszeit höchstens 14 Tage.

Was haben wir als CDU-Ortsverband mittlerweile getan, um die Bürgerinnen und Bürger zu schützen?

In zwei Nachrichten an alle Vorstands- und Fraktionsmitglieder unseres Ortsverbandes habe ich bereits bekanntgegeben, dass bis mindestens Ostern alle CDU-Veranstaltungen, Besprechungen und Sitzungen ausgesetzt werden. Unsere Fraktion habe ich gebeten dies auch dem Herrn Bürgermeister und den anderen Fraktionen mitzuteilen, damit diese informiert sind.

Für die Tage, an denen wir als CDU das Mittwochsmarktcafe betreiben, bleibt der Ratskeller geschlossen, zumal die Gefährdung durch meist lebensältere Bürgerinnen und Bürger erhöht ist. Diese Entscheidung habe ich heute der Gemeinde mitgeteilt.

Für unsere Schule und den Kindergarten ist heute Nachmittag die Entscheidung der Landesregierung gefallen.

Ab sofort sind alle Schulen, Kindertagesstätten und Kindergärten in Rheinland-Pfalz geschlossen. Priorität hat ganz klar die Gesundheit von uns allen. Unsere Veranstaltungen können wir auch nach dem Krisenende durchführen.

Nicht zu verantworten wäre ein bedenkenloses Weitermachen ohne Rücksichtnahme auf die Bürgerinnen und Bürger.

Ich möchte mir das Szenario nicht vorstellen, dass sich eine Bürgerin oder ein Bürger an der Schule, einer Veranstaltung oder dem Kindergarten in Gau-Bischofsheim angesteckt hat oder andere ansteckt.

Wir sind unserer Verantwortung dafür bewusst.